

Jänner 2004

**2. Jahrgang
Ausgabe 1**



EDITORIAL



Dies ist nunmehr die erste Ausgabe der **EHS-Schulzeitung** im 2. Jahrgang, Schuljahr 2003/2004, insgesamt das dritte Exemplar. Aus Kostengründen haben wir zu folgender Regel gefunden: Die Ausgabe am Ende des ersten Semesters jedes Schuljahres (jeweils Ende Jänner) erfolgt in Schwarz-Weiß und grundsätzlich in Eigenregie, d.h. Erstellung durch die Schule und in der Schule.

Neu in unserem Team



vHL Maria WEIG

Frau Fachlehrer **Weig** stieß im Dezember zu unserem Team. Für sie ist es die erste Stelle im Schuldienst. Das bedeutet eine tägliche Anfahrt aus St.Pölten, eine kleine Weltreise, wie für ihre Kolleginnen ja auch. Sie unterrichtet Englisch und Biologie / Umweltkunde. Ihre Hobbys sind Reiten, Skifahren und Skaten -

w i r w ü n s c h e n

Hals- und Beinbruch!

Frau Fachlehrer **Hinum**, die jeden Tag aus Krems anreist und sich vor allem um sportliche Belange kümmert, ist eine Kollegin mit Biss. Die gebürtige Oberösterreicherin war aktive und erfolgreiche Mountainbikerin (Downhill).

Sie unterrichtet Deutsch, Turnen und Hauswirtschaft. Ihre Hobbys sind Kochen für Freunde, Lesen und Basteln.



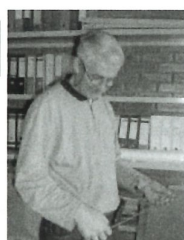
vHL Elisabeth NEUHOLD

Auch Frau Fachlehrer **Neuhold** hat eine weite Anfahrt, sie kommt aus Trattenbach, Bezirk Neunkirchen. Um ihre Schützlinge in der 1c kümmert sie sich mit viel Elan. Sie unterrichtet Biologie / Umweltkunde, Englisch und Physik und Chemie.

Ihre besondere Liebe gilt der Musik, sie spielt selbst Klarinette und Saxophon.

Unser neuer Schulwart

Am 1. Dezember trat Franz **Neubauer** seinen Dienst in der EHS an. Wir heißen ihn herzlich willkommen und werden ihn bei unserer hofentlich langen Zusammenarbeit zum Nutzen der Schule nach Kräften unterstützen.



Die Ausgabe am Ende des zweiten Semesters jedes Schuljahres (jeweils Ende Juli) erfolgt in Farbe und wird nach unserer Vorlage und Ausarbeitung professionell in einer Druckerei erstellt.

Dafür danken wir unseren Sponsoren.

Unser Bemühen gilt der Information und Unterhaltung von Eltern, Schülern, Gemeindevertretern, Firmen und Vereinen, der Presse, der Exekutive und Feuerwehr, allen unseren Freunden.

Das Herausgeber-Team der EHS SCHWADORF

Das Schuljahr 2003 - 2004 1. Semester

September

- 3. Schulbeginn
- 18. Laufbewerb Eisenstadt
- 20. Klimabündnisfest Enzersdorf
- 22. 2ab Klimatag Schwadorf
- 24. Klassen- und Schulforum

Oktober

- 3. Laufolympiade Krems
- 13. Ganztägiger Wandertag
- 16. Musical „Wake up“
- 20. Vortrag AWS
- 20. 1abc Urgeschichtemuseum Asparn
- 24. Stromausfall
- 30. Elternvereins- Jahreshauptversammlung
- 31. Baumpflanzung
- 31. Halloweenfeiern

November

- 4. 4ab Vortrag Dir.Dr.Kleibel
- 6. Schüleruntersuchung
- 6. Norwegische Partnerschule
- 10. 4ab Impfung
- 10. Kursbeginn EDV Bildungszentrum
- 13. Schüleruntersuchung
- 24. 2ab Naturhistorisches Museum
- 25. 3a Lehrausgang Fa. ACS
- 26. TdoT VS Kleinneusiedl
- 27. TdoT VS Enzersdorf
- 28. Adventkranzweihe
- 28. Verabschiedung Walter Beck
- 28. Elternsprechtag

Dezember

- 3. TdoT VS Schwadorf
- 4. 4ab Krippenübergabe
- 5. 3b Lehrausgang Fa. ACS
- 10. 4ab Lehrausgang Fa. Römerquelle
- 11. Theater „Talisman“
- 17. PTS Himberg
- 18. Schulbeichte, Eislaufen
- 22. Kino, Christkindlmarkt Wien
- 23. Weihnachtsgottesdienst

Jänner

- 9. Englisches Theater
- 12. 4ab Nationalbank
- 13. 1abc Ägyptenausstellung
- 26. 3ab Skitag
- 30. Schulanmeldung

Glatteiswarnung!
**Vermeidet solche und
ähnliche Unfälle!**



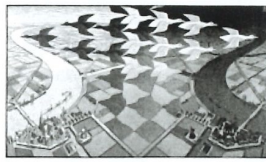
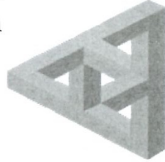
Die Direktion und die Lehrerschaft der EHS SCHWADORF
wünschen den SchülerInnen und den Eltern
ERHOLSAME FERIEN

Wandertag mit allen Sinnen

Die Kinder der 2. Klassen der EHS SCHWADORF wanderten am 13. Oktober 2003 durch die Welt der Illusionen und durch den Naturkraftpark in Pöllau in der Oststeiermark.

In der Ausstellung „Optische Täuschung und Illusion“ erfuhren sie, dass man seinen Augen nicht immer trauen kann. Besonders gefielen ihnen der Verlust ihres Schattens im Zelt mit der Phosphorwand und die Grafiken von

M.C. Escher.



Anschließend erweiterten sie ihr Sinnesbewusstsein durch Hören, Sehen, Fühlen und Tasten an den 22 Stationen des Naturkraftparks. Die Schöpfer des Parks haben auf diesem Erlebnispfad die Schönheiten der Natur zu einer Reihe besonderer Empfindungen zusammengefasst. Die Kinder folgten auch begeistert den Anleitungen bei den einzelnen Stationen, suchten und fanden einen Weg durch ein Labyrinth und erreichten auf verschiedenen Wegen das andere Ufer.



EHS-Zeitmaschine wieder in Aktion

Am 20. Oktober 2003 reisten die Kinder der 1. Klassen der EHS SCHWADORF gemeinsam mit ihren Geschichtslehrerinnen zurück in die Welt der Urgeschichte. Im neu gestalteten Museum im Schloss in ASPARN an der ZAYA wurden sie mit dem Menschen aus der Zeit vor unserer Zeitrechnung und seiner Umgebung, seinen Lebensumständen und seinen Gebrauchsgegenständen in anschaulicher Weise konfrontiert.



In den Ausstellungsräumen im Schloss sind zahlreiche Fundstücke aus der näheren und weiteren Umgebung zu bestaunen. Die „Venus von WILLENDORF“, Werkzeug und Gefäße, Grabbeigaben, Skelette und Schmuck sowie das Modell eines Bergwerks zum Abbau von Kupfer forderten die Kinder zum Vergleich mit der ihnen bekannten Welt heraus. Eine „anthropologische Schautafel“ über die Veränderung der Kopfform des Menschen von den Anfängen bis heute beeindruckte besonders.



So lernten die Kinder im Freigelände ein Rentierzelt aus der Altsteinzeit, ein Langhaus aus der Jungsteinzeit und Balkenhäuser aus späteren Epochen kennen. Dabei konnten sie auch die damaligen „Betten“ ausprobieren, aus Wolle einen Faden spinnen, die Beleuchtung aus Moos und Schweineschmalz „einschalten“ und eine Töpferei und eine Schmiede besuchen. Als Abschluss kosteten sie auch selbstgebackenes Brot.



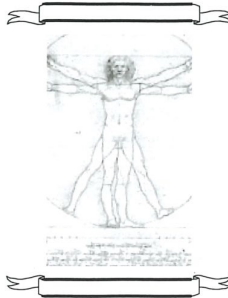
Schule einmal anders

Wie fleißig und unermüdlich unsere Kinder sind, bewiesen sie am Freitag, den 24. Oktober, unter ganz besonderen Verhältnissen. Wir alle haben es auch am eigenen Leib verspürt: Trotz der Kälte, dem Schnee und dem Stromausfall waren sowohl Kinder wie LehrerInnen vollzählig in der Schule versammelt. Durch die fehlende Elektrizität funktionierte natürlich auch die Heizung in der Schule nicht, was die Kinder dazu zwang, sich mit Jacken und Mützen in die Klassen zu setzen. Nun waren zum „Aufheizen“ die LehrerInnen gefragt: Während der Stunden rauchten bei den Problemlösungen in Deutsch, Englisch und Mathematik die Köpfe, die Computer hatten Auszeit. Die verlängerten Pausen wurden durch Herumlaufen und Spielen zum Aufwärmen benutzt. Und schließlich schenkte jeder jedem ein warmes und freundliches Lächeln. So war dieser Schultag trotz der äußeren widrigen Umstände eine große Gaudi für Kinder und LehrerInnen.



Langer Montag, 7.30 Uhr, Unterrichtsbeginn?

Nein, heute nicht. Heute, am 13. Oktober fahren die 4. Klassen mit ihren Lehrern **Eva Scharf**, **Judith Gatscher-Riedl** und **Dieter Haumer** nach HARTBERG in die Steiermark. Der Bus ist 2 Stunden unterwegs, aber die Ausdauer lohnt sich, denn die **Leonardo da Vinci**-Ausstellung im ÖKO-Park zeigt die Jahrhunderte alten und zugleich sensationell fortschrittlichen Ideen des multigenialen Künstlers, Ingenieurs und Wissenschafters.



In einem Film wird dargestellt, wie risikofreudige Extremsportler den von Leonardo da Vinci konstruierten Fallschirm erfolgreich ausprobieren.

Die Fußgängerzone in Hartberg bietet zum Ausgleich das beschauliche Flair eines wunderschönen steirischen Bezirksstädtchens.



Aus Aufsätzen :

„Der Papst lebt im Vakuum.“



Die alte und die kleine Welt

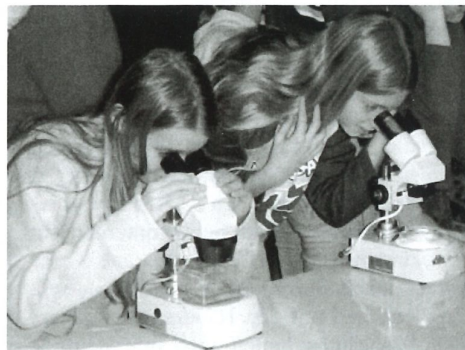
Am Montag – 24. 11. 2003 – waren die Kinder der 2 ab der EHS Schwadorf im Dienste des Geschichts- und Biologieunterrichts unterwegs. Derzeit findet im Naturhistorischen Museum in Wien eine Sonderausstellung zum Thema Urgeschichte statt. Dort konnten sie die Geheimnisse des 5300 Jahre alten Mannes aus dem Similaun-Gletscher entdecken. Alle Welt kennt ihn unter dem Namen „Ötzi“. Dabei durften sie die originalgetreu nachgebauten Waffen, Feuersteine und die Bekleidung von Ötzi „begreifen“.

Ihre Kräfte konnten sie an einem Modell eines Jagdbogens messen, der nur mit äußerster Anstrengung gespannt werden konnte. Durch eine computeranimierte Videovorführung wurden die Veränderungen des Gletscherausmaßes der vergangenen Jahrtausende an der Fundstelle deutlich. In einer Kabine konnte man durch ein Guckloch – wie im heutigen „Heimatismuseum“ des Kupferzeitlichen Jägers in **Bozen** – ein Duplikat des Eismannes betrachten.



Anschließend war die wunderbare Welt der Kleinstlebewesen das Thema. In beeindruckender Weise wurde den Kindern das pulsierende Leben in einem Wassertropfen nahe gebracht. Durch ein Mikroskop mit 700facher Vergrößerung sah man Protozoen, einzellige Wimperntierchen wie Pantoffeltierchen und Sauginfusorien, die sich munter und in großer Anzahl tummelten. Bei den folgenden Selbstversuchen herrschte großes Erstaunen über das Aussehen z.B. der eigenen Fingernägel.

Ergänzt wurde diese Exkursion noch durch eine kleine Stadtführung entlang der Ringstraße und einen Besuch des Christkindlmarkts auf dem Rathausplatz.



Trendsport - Fitnesscenter



Im Rahmen der Neigungsgruppe Trendsports hatten die Schüler der EHS Schwadorf die Möglichkeit, das **Schwadorfer Fitnesscenter** zu besuchen. Dort konnten die Mädchen und Burschen unter der fachkundigen Anleitung von **Mona Arbinger** die einzelnen Geräte ausprobieren. Neben den Kraftmaschinen gefielen den Schülern die Cardiogeräte besonders gut.

Der Besuch im **Fitnesscenter Nordkraft** war sicher nicht die letzte Sports-Action dieses Jahres.



Als nächste Attraktion haben **Melanie Hinum** und **Christian Rudloff**, die Lehrer der Trendsportgruppe, vor, in **Fischamend** die neu eingerrichtete Kletterwand zu besuchen. ➡

Aus Aufsätzen :

„Die Fische legen Leichen ab, um sich zu vermehren.“

Trendsport - Kletterwand

Unsere Schüler bekommen im Rahmen des Trendsportunterrichts auch die Gelegenheit, zu Fuß ein wenig exklusiver sportlich unterwegs zu sein. So besuchten sie in **Fischamend** mit ihren Lehrern **Melanie Hinum** und **Christian Rudloff** die Kletterwand, um sich in dieser extremen Alpinsportart zu versuchen. Für Flachländer eine etwas ungewöhnliche Art, sich fortzubewegen, aber es machte ungeheuren Spaß.

Aus Aufsätzen :

„Mein Bruder ist vom Baum gefallen und hatte eine Gehirnverschüttung.“

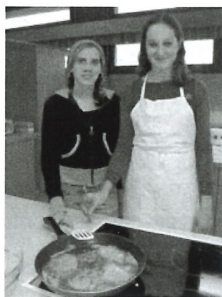
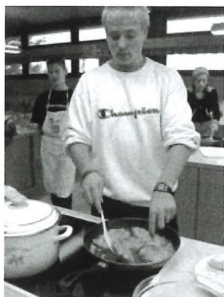
partnership
project
Tau
ungdomsskole



Norwegen

Die EHS Schwadorf wird ihrem Namen gerecht und pflegt im Sinne des **Euro-pagedankens** eine intensive Schulpartnerschaft nicht nur mit einer ungarischen, sondern seit heuer auch mit einer norwegischen Partnerschule.

Schon längere Zeit herrscht ein reger Brief- und E-Mail Verkehr zwischen den Schülern in Norwegen und Österreich. Fotos und Gedanken wurden ausgetauscht und so merken die Kinder aus Schwadorf, wie wichtig das Erlernen von Fremdsprachen ist. Diese Kenntnisse konnten die Kids auch praktisch beim Besuch ihrer norwegischen Freunde umsetzen.



An einem nebeligen Donnerstag im November kamen die Gäste aus dem hohen Norden zu Besuch an die Europahauptschule. Die Lehrerin **Else Ottesen** und ihre Schüler **Kari** und **Magnus** nahmen aktiv am Unterricht teil. Sie erzählten von ihrer Heimat und eifrig wurde in den Klassen und im Konferenzzimmer auch über das norwegische Schulsystem gesprochen. Viele Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Österreich und Norwegen wurden diskutiert. Die Gäste erlebten zwei „ganz normale“ Schultage an der EHS, konnten sich im Deutschunterricht am Erbkönig, in Hauswirtschaft an Halloween-Kürbisschnitzel und im Schwimmunterricht am kühlen Nass erfreuen. Es gab keine sprachlichen Barrieren, es wurde Deutsch, Englisch und mit den Händen gesprochen. Die Gastschüler hatten auch ihre Beiträge (Zeichnungen, Fotos und Video) zum Gemeinschaftsprojekt „Wasser“ mitgebracht.

Die Frage „Was hat's gebracht?“ ist schnell beantwortet:

Die Schüler erkannten, wie wichtig im zusammenwachsenden Europa Fremdsprachenkenntnisse und die Offenheit gegenüber anderen Kulturen sind. Und wie unsere norwegischen Freunde ins Gästebuch schrieben:

„Kule og greie og hyggelige“

Diese Schule ist „cool und ungekünstelt und warmherzig“.

Neue Freundschaften sind entstanden, und wer weiß, vielleicht führt uns eine zukünftige Projektwoche einmal in das Land des nordischen Skisports.

Aus dem Schulleben :

Deutsch:

Der Schüler soll folgenden Satz in die Mitvergangenheit setzen:
Das hörte sich dann so an :

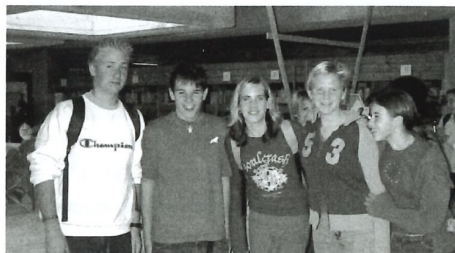
Gegenwart: Ich bestelle das Essen.
Mitvergangenheit: Ich bestellte das aß.

Partnerschule



Die gesamte Klasse 3b kümmerte sich so, wie man es von aufgeschlossenen, europareifen Menschen erwartet, mit Aufmerksamkeit und Interesse um die seltenen Gäste aus dem hohen Norden, und diese fühlten sich ganz offensichtlich recht wohl bei uns.

Der erste Arbeitstag endete mit einem gemeinsamen Schnitzessen auf Einladung der Gemeinde Schwadorf, bei der **Frau Vizebürgermeister Brigitte Hofbauer** ein Gastgeschenk der Gemeinde überreichte. Um das kulturelle Programm am Nachmittag (Schönbrunn, Innenstadt mit Dürer Ausstellung) kümmerten sich **Karl's Reisen** und der Projektleiter der Schule, **Leo Hajek**.



Umweltaktivitäten der EHS SCHWADORF



Im Rahmen eines Projektes der letzten Schulwoche 2002/03 entwarfen die Kinder der ersten Klassen ein Umweltspiel für das Klimabündnisfest im September in ENZERSDORF an der Fischa. Außerdem sammelten wir „grüne Meilen“. Während einer Woche ließen sich die Kinder nicht mit dem Auto in die Schule bringen bzw. abholen und waren daher umweltfreundlich - zu Fuß oder per Fahrrad - unterwegs. Die Kinder sammelten so 337 grüne Meilen. Bei dem gut organisierten Klimabündnisfest bei strahlendem Wetter waren die Kinder der EHS SCHWADORF nicht zu übersehen:

- bei der Übergabe der grünen Meilen (dafür gab es als Belohnung 3 Obstbäume, die in Zukunft den Schulhof verschönern und verbessern sollen)
- bei der Organisation des Umweltspiels (das überaus großen Anklang fand)
- bei der Teilnahme am Street-soccer-Wettbewerb (bei dem der olympische Gedanke zählte)
- und beim Verkauf von Fair Trade-Produkten.

Baumpflanzung

Die drei Obstbäume, die im Rahmen des Klimabündnisfestes an **Direktorin Gerlinde Stadler** übergeben worden waren, wurden am Freitag, dem 31. Oktober in einem offiziellen Akt neben dem Schulgebäude gepflanzt. Da musste auch **Bürgermeister Leo Heuber** kräftig mit zupacken.

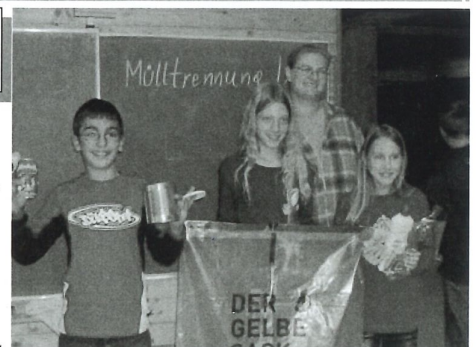
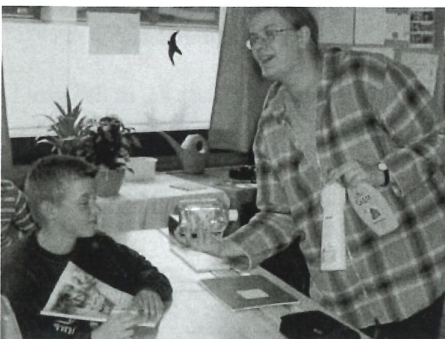


Aus Aufsätzen :

„Meine Eltern kaufen nur das graue Klopapier, weil das schon mal benutzt wurde und gut für die Umwelt ist.“

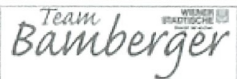
Mülltrennung - EHS SCHWADORF ist Pilotschule

Schon jahrelang sammeln die Schwadorfer LehrerInnen und SchülerInnen Erfahrungen in Sachen Mülltrennung und Umweltschutz. Nicht umsonst stehen in allen Räumen Mistkübel zur sinnvollen, getrennten Entsorgung. Auch Druckerpatronen werden extra gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt. Außerdem sollen Plastikeinbände für Hefte und Bücher vermieden werden, damit uns der **Müllberg** nicht über den Kopf wächst. Da der Abfallwirtschaftsverband Schwechat ein neues Konzept erarbeitet hat, wurde dieses am 20., 21. und 22. Oktober in allen Klassen von der **Abfallberaterin DI Monika Kirchmeyer** vorgestellt. Sind doch die Kinder gerade in dieser Angelegenheit wichtige Informationsträger. Ab Jänner 2004 sollen im Bereich des AWS Schwechat im gelben Sack und in der gelbe Tonne nur mehr Flaschen (Getränkeflaschen, extra gesammelt werdenverwertung zugeführt. Alle anderen Dinge aus Plastik (Folien, landen und werden mit diesem verbrannt. In der Schule werden Gewiederverwertung noch einfacher macht. So kann manch schöner werden!!!



Putzmittelflaschen, Kosmetika in Flaschen,...) den. Diese Kunststoffe werden auch einer Wie-Joghurtbecher,...) sollen in Zukunft im Restmüll tränkeflaschen sortenrein gesammelt, was eine Fleecepullover aus Getränkeflaschen hergestellt

Bei uns in der Schule funktioniert die Mülltrennung, bleibt nur zu hoffen, dass auch zuhause das Bewusstsein für eine gesunde Umwelt vertieft wird.

**EHS SCHWADORF IM LAUFFIEBER****Kremser Laufolympiade, am 3. Oktober 2003**
Niederösterreichs größte Kinder- und Jugendlaufserie

Beim Kremser Finale der Team Bamberger **Kinder- und Jugendlaufolympiade** am 3. Oktober waren 1.300 laufbegeisterte Schüler aus ganz Niederösterreich am Start. Tolle Leistungen und große Begeisterung waren bei allen Altersklassen Triumph.

Die Europa-Hauptschule Schwadorf reiste mit 45 (!) Schülern an den Wettkampfort, um bei der Disziplin 60m-Lauf mit guten Leistungen zu glänzen. Eine herausragende Leistung bot der Zweitklässler **Oliver EDER**: Er konnte sich – wie im Vorjahr – wieder einen Platz an der Spitze sichern: Mit einer Zeit von 9,08 Sekunden belegte er in der Altersklasse 1992 männlich den hervorragenden 3. Platz!

Auch alle anderen Buben und Mädchen der EHS Schwadorf konnten ihre Bestleistungen und gesetzten Erwartungen übertreffen: In der Altersgruppe 1989 weiblich belegte **Stefanie HEILINGER** mit einer Zeit von 9,25 Sekunden Rang 11, gefolgt von **Johanna HORVATH** auf Rang 19.

Ein spannendes Duell lieferten sich die Drittklässler einer Hundertstel Vorsprung (9,09 Sek.) und somit Rang 13



Philipp DIRR und **Patrick KRAMMER**, das Philipp mit für sich entscheiden konnte.

Auch unsere Newcomer in der ersten Klassen liefen ein sensationelles Rennen! **Maria HORVATH** folgte den Ruf der großen Schwester

Johanna und legte eine Superzeit von 11,17 hin. Dicht gefolgt von **Sarah UHER**.

Wenn hier hauptsächlich von Siegern und Bestleistungen geschrieben wird geht es jedoch vor allem um die Bewegungsaktivität und Leistungsmotivation jedes Einzelnen. Die abnehmende Bewegungsaktivität unserer Kinder und die dadurch ausgelöste ungenügende Entwicklung des Knochengerüsts wird den Anstieg von Haltungsschäden noch verschärfen. Gerade deshalb ist für die Lehrer

und Lehrerinnen der Europa Hauptschule Schwadorf die Erziehung der Schüler zur Bewegung und zum Laufen - dem Grundelement fast aller anderen Sportarten - ein fundamentales Anliegen. Und das Wichtigste, nämlich dass Laufen und sportliche Aktivitäten Spaß machen sollen, steht immer im Mittelpunkt!

**Personelles****(Lehrer 1)**

Am 28. September wurde unser Religionslehrer **Mag. Christoph Buda** im Stephansdom von **Kardinal Dr. Christoph Schönborn** zum Diakon geweiht.

Er möge die neue Bürde mit Würde tragen!

**Personelles****(Schüler 1)****Wofür noch in die Schule gehen ?????**

Einfach lesen, auch wenns komisch aussieht!

Afugrnu denier Sduite an enier Elingshcen Unvirestiät ist es eagl, in wleher Rienhnelfoge die Bcuhtsbaen in eniem Wrot sethen, das enizg wchitge dbaei ist, dsas der estre und lzete Bcuhtsbae am rcihgiten Paltz snid. Der Rset knan ttolaer Bölsdinn sien, und du knasnt es torztedm onhe Porbelme lseen. Das ghet dseahlb, wiel wir nchit Bcuhtsbae für Bcuhtsbae enizlen lseen, snodren Wröetr als Gnaezs.

Haben Sie gewusst, dass....

... **Bettina Baumgartner**, Klasse 3a, bestes österreichisches Mädchen im Segelsport (Opti Klasse) ist und unser Land auch erfolgreich bei Europameisterschaften und Weltmeisterschaften vertritt. Training bei jedem Wetter und mehrere Male in der Woche sind der Schlüssel zum Erfolg!

... die erst 14-jährige **Nadja Klement**, Klasse 4a, in den großen Ferien ein Reitturnier mit Geschicklichkeitsparcour, Dressur und Schönheitwettbewerb organisiert hat. Weitere Aktivitäten sind von der jungen Reiterin bereits geplant.

Was Schüler in der Freizeit unternehmen...
Viele ehrgeizige Schülerinnen und Schüler der EHS Schwadorf sind auch in ihrer kargen Freizeit aktiv und ehrgeizig.

Impressum :**Idee und Herausgeber:**

Die Direktion der EHS Schwadorf
gemeinsam mit der Lehrerschaft
HD Gerlinde Stadler
Lehrer und Lehrerinnen der EHS

Für den Inhalt verantwortlich:**Text und Bilder:****Gestaltung:****Alle:****Internet:**

Günter H. Kuhn

Obere Umfahrungsstraße 16

2432 Schwadorf

02230-22 88-11

324112@asn.netway.at

www.ehsschwadorf.at

Der Wandertag



Am Montag, den 13. Oktober war es sehr still im Schulhaus. Zog es doch an diesem sonnigen Herbsttag alle Schüler hinaus in die Natur. In alle Windrichtungen verstreut genossen die Kinder einen lehrreichen Tag außerhalb der Schule.

Die Klasse 1a machte das Karikaturmuseum und die Stadt **Krems** unsicher, die beiden anderen ersten Klassen zog es in das Waldviertel, um im Andersmuseum in **Heidenreichstein** Schauriges zu erleben.



Die aktive Schule



Die zweiten Klassen wanderten mit allen Sinnen durch den Naturkraftpfad in **Pöllau**, die Schüler waren nicht nur über optische Täuschungen erstaunt. (Artikel auf Seite 2)

In den Süden zog es die Drittklässler, um in **Mönchkirchen** das Hallerhaus zu erklimmen und rasant mit Skatern wieder zu Tal zu rasen.

(Gott-sei-Dank gab es keine Verletzten!)

Auf den Spuren des Genies Leonardo da Vinci wandelten die vierten Klassen in **Hartberg**, viele Entdeckungen und Erfindungen des alten Meisters regten zum Nachdenken und Nachmachen an. (Artikel auf Seite 3)

Am späten Nachmittag kamen alle müde und um viele Erfahrungen reicher nach Schwadorf zurück.



Wake up



Musical

Nicht nur **Alexander Goebel** als alternder Popstar begeisterte alle, sondern auch das Bühnenbild und die Choreografie der Aufführung war nach Meinung des kritischen Publikums mehr als gelungen. Auch die anwesenden Lehrer konnten viele Ideen mit nach Hause nehmen. Über die Darbietung der Gefängnis-eifrig diskutiert...



Personelles



(Lehrer 2)



HOL Judith Gatscher-Riedl

Auch unsere Turnlehrerinnen sind sehr fleißig und zeigen jede Menge Familiensinn. So entschlossen sich sowohl Frau Fachlehrer **Titze** als auch Frau Fachlehrer **Gatscher-Riedl** aktiv für die Pensionen der Zukunft zu sorgen und uns mit etwas sehr Kleinem aber sehr Süßem zu verwöhnen.

Sie hat den Termin im Februar und die gesamte Schule wünscht von ganzem Herzen

Glück und Gesundheit

für **Mutter und Kind !**

Das dritte Kind der Familie Titze erblickte am Sonntag, den 23. November 2003 das Licht der Welt. Das Mädchen heißt Marianne, ihm und der Mutter gelten unsere **Glückwünsche !**



HL Bettina Titze

Aus dem Schulleben :

Geschichte:

Lehrer : Beim Untergang der Titanic ertranken viele Leute. Nur wenige überlebten.
Schüler : Leben heute auch noch welche, die das Unglück überlebten?
L : Ich denke nicht.
S : Aber – Leonardo di Caprio lebt doch noch.

Die Krippe am Ziegelofen



Eviline Hucik, Gaswirtin am Ziegelofen in Schwadorf, lieferte die Idee und das Material. Die Europaschule Schwadorf setzte den Gedanken in reale Bilder um.

Sigrid **Hager** als künstlerische Leiterin des Projekts und Susanne **Mayer**, Expertin für die handwerkliche Umsetzung, organisierten den Arbeitsablauf : Schablonenerstellung, Anlieferung der Holztafeln (Dankeschön den Gemeindearbeitern!), Malarbeiten der Kinder.



Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen betätigten sich als Kunstmaler und leuchtenden Farben brachten die auf die scheibenförmigen Holz-



Am 4. Dezember Heilige Familie kommt am Ziegelofen gestallt mit Stroh und allerlei Zubehör von der Wirtin.

ber stand die in ihrer Unterofen, liebevoll



Von links nach rechts:

Sigrid Hager, EHS Schwadorf
Conny Koepper, Niederösterreichische Nachrichten
Susanne Mayer, EHS Schwadorf
Eviline Hucik, Heurigenrestaurant Am Ziegelofen





WAS UNS WICHTIG IST



Das Profil unserer Schule

WERTE

ZIEL

Umwelt erhalten und verbessern
 Lebensraum schaffen
 Jahreslauf und kulturelles Umfeld leben
 Offenheit und Vertrauen als Lebensprinzip erkennen

S
C
H
U
L
E

Familiäre Atmosphäre vermitteln
 Vorbildwirkung
 Gegenseitige Wertschätzung vorleben
 Ideelle und kulturelle Werte nahe bringen

LEBENSWERTE

Wie wollen einen Lebensraum schaffen, in dem sich die Kinder wohl fühlen. Die Sitten und Bräuche, die den Jahreslauf bestimmen (Weihnachten, Feiertage, Welttierschutztag usw.) sollen in familiärer Atmosphäre stattfinden. So soll ein Klima des Vertrauens und der Offenheit entstehen und wertschätzend miteinander umgegangen werden. Die Existenz des menschlichen Lebensraumes in Abhängigkeit von der Existenz aller anderen Lebensformen sowie die Pflege und Erhaltung der eigenen psychischen und physischen Gesundheit werden dem Kind durch Betonung der erziehlischen Komponente in Biologie, Physik, Chemie, Hauswirtschaft bewusst gemacht und im Sport in die Praxis umgesetzt.

PERSÖNLICHKEIT

ZIEL

Entfaltung von Fähigkeiten und Fertigkeiten
 Selbsteinschätzung entwickeln
 Persönliche Bestleistungen anstreben

S
C
H
U
L
E

Interessen und Begabungen fördern
 Vielfältiges Bildungsangebot bereitstellen
 Gehirngerechtes Lernen lehren
 Teamorientierung fördern

ENTWICKLUNG

Die Entfaltung der Persönlichkeit der uns anvertrauten Kinder mit all ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten ist unser vordringliches Ziel. Dazu gehört, dass wir jedem Kind so helfen wollen, dass es seine persönliche Bestleistung erreichen kann und dass wir seine Interessen und Begabungen fördern. Freude am eigenen Leistungsvermögen und der Wille zu Höchstleistungen werden durch das Wechselspiel aus Arbeitshaltung und Erfolgserlebnissen bewirkt. Jedes Kind soll aus sich selbst - mit unserer Unterstützung - das Beste machen. Darum ist ein vielfältiges Bildungsangebot, das in jedem Bereich Interesse wecken soll, Voraussetzung. Jedes Kind soll sich seiner persönlichen Stärken bewusst werden. Hier ist unsere helfende Hand von besonderer Bedeutung.

1. Jede Schule hat ihr eigenes **Profil**, das sie von allen anderen Schulen unterscheidet.

Schulprofil
Schulprogramm

4. Das **Schulprogramm** trägt der Individualität der einzelnen Schule bewusst Rechnung; es ist Ausdruck kritischer und planvoller pädagogischer Schulgestaltung.

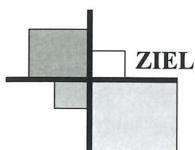
2. Das **Profil** der einzelnen Schule entsteht durch die Summe aller Aktivitäten, Verhaltensweisen und Gegebenheiten, die in der Schule wirksam sind oder von ihr ausgehen, personenbezogen ebenso wie sachbezogen, rational ebenso wie atmosphärisch.

5. Das **Schulprogramm** der einzelnen Schule entsteht in dem Maße, wie die einzelnen Aktivitäten, Verhaltensweisen und Gegebenheiten, die in der Schule wirksam sind oder von ihr ausgehen, in einen pädagogischen Zusammenhang gebracht werden und die Schule als ein Ganzes gestaltet wird.

3. Das **Profil** einer Schule wird durch jeden einzelnen Lehrer mitgeprägt.

6. Das **Schulprogramm** beruht darauf, dass sich alle an der pädagogischen Gestaltung der Schule beteiligen, insbesondere das Kollegium, der gemeinsamen Verantwortung für ihre Schule bewusst sind, sich beständig um Übereinstimmung in grundsätzlichen Zielsetzungen bemühen und ihre Handlungen miteinander abstimmen.

ZUKUNFT



ZIEL

Lebenslanges, lustbetontes Lernen
Eigenverantwortlichkeit entwickeln
Verantwortung übernehmen
Lebens- und Berufsbewährung erreichen

S
C
H
U
L
E

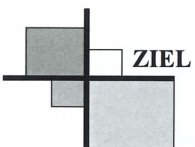
Professioneller, leistungsorientierter Unterricht
Erziehung zu Selbstbewusstsein und Pflichtbewusstsein
Mündiger Bürger als Vorbild

VERANTWORTUNG

Die vielfältigen Möglichkeiten einer zeitgemäßen Lebensgestaltung sowie die beruflichen Anforderungen unserer Leistungsgesellschaft erwarten vom modernen Menschen sowohl umfassendes Allgemeinwissen als auch hohe Fachkenntnisse in speziellen Bereichen.

Durch die Wissensvermittlung mit Hilfe moderner, innovativer Unterrichtsmethoden bei ausgewogenem Bildungsangebot und gehirngerechtem Lernen soll das Kind lebenslanges und lustbetontes Lernen erfahren. Professioneller, leistungsorientierter Unterricht sichert eine umfassende Ausbildung. Dies soll zu fachlicher Kompetenz und eigenverantwortlichem Lernen führen. Dazu gehört ebenso die Erziehung zu Pflichtbewusstsein und effektiver Arbeitshaltung und Arbeitsmoral. Als erstrebenswert erscheint uns der „mündige Staatsbürger“ (Selbstbewusstsein, Zivilcourage), der sich im Leben und im Beruf bewährt.

TOLERANZ



ZIEL

Weltoffenheit als Grundlage modernen Lebens begreifen
Aktive Rolle in einer funktionierenden Gemeinschaft übernehmen
Kennen lernen anderer Menschen, Kulturen, Sprachen und Religionen
Anderssein akzeptieren

S
C
H
U
L
E

Projekte
Aktionen
Schulpartnerschaften
Fremdsprachen

GEDANKENFREIHEIT

Ein wichtiges Anliegen sind uns die soziale Kompetenz in einer funktionierenden Gemeinschaft und das Arbeiten im Team. So wollen wir Weltoffenheit und Toleranz durch Projekte wie Reisen in andere Staaten, Schulpartnerschaften und ein vermehrtes Fremdsprachenangebot vermitteln. Auf diese Weise soll das Kind lernen auf andere zuzugehen, auch andere Meinungen zu akzeptieren und andere Kulturen kennen zu lernen.

ZUSAMMENFASSUNG

Diese **ganzheitliche Erziehung** soll zu **gesellschaftlicher Verantwortung** und **Mündigkeit** führen und helfen, **ideelle, kulturelle, ethische und materielle Wertvorstellungen** aufzubauen.

Mündige und reife Persönlichkeiten, die in der Lage sind, **sich selbst und andere richtig einzuordnen**, können **erfolgreich** an der **regionalen, nationalen, europäischen und globalen Politik und Wirtschaft** mitwirken.

**Wir, die Lehrer der EHS SCHWADORF, sehen uns dabei als
Helfer, Trainer und Ansprechpartner.**

AUSTRIA TOURNEETHEATER für Schulen



Mitgerissen.....

von Johann Nestroy „Der Talisman“ zur Aufführung wegen seiner roten Haare verspotteten und res Titus Feuerfuchs und Salome Pockerl hat Schulalltag durchaus einen aktuellen Bezug. Spannungen bei den ersten sozialen Kontakten (Anderssein, Kleidung, Sprache, Religion, Hautfarbe, oder wie hier, „nur“ die Haarfarbe) müssen so früh wie möglich aktiv und passiv ausgelebt werden. Im Stück wird humorvoll dargestellt, wie die beiden „Ausgegrenzten“ mit viel Geschick



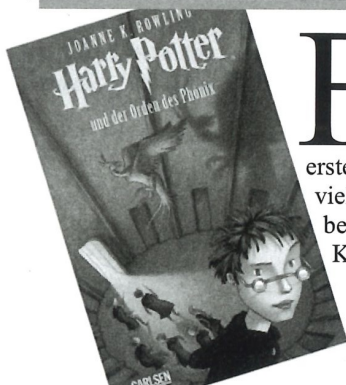
Der Talisman
Pom von Johann Nestroy

und einer Portion Glück ihr Leben meistern. Die beiden jungen Hauptdarsteller hatten es nicht schwer, das junge Publikum mitzureißen, zum Lachen und zum begeisterten Applaus zu bringen.

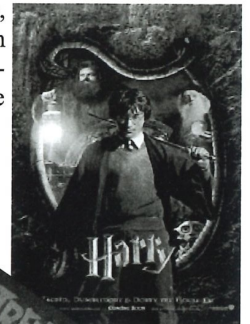
Auf diese Weise wurde den SchülerInnen nicht nur Unterhaltung, sondern auch „Schule fürs Leben“ geboten.



Bücher Bücher Bücher Bücher Bücher Bücher Bücher Bücher



Für unsere Schulbibliothek wurden wieder viele Bücher angekauft, um die SchülerInnen zum Lesen zu animieren. So warten **Harry Potter und der Orden des Phönix** als der neueste Band der Zauberabenteuer, **tenwelt**, einige Bücher von **Fear Street**, **Gruselfieber** und **Schat-** etliche Bücher über Mädchen und Pferde, ten, aber auch und geheimnisvolle Wel- Familienle- geschichten über Phantastisches auf die



Zur Erinnerung: Öffnungszeiten der Bibliothek:
Jeden Montag von 1000 bis 1015 Uhr.
Viel Spaß beim Aussuchen, Stöbern und Schmökern !



Verabschiedung unseres „alten“ Schulwartes
Walter Beck



Unser Walter ging
in den Ruhestand

Erst die Last, dann die Rast

Auch Bürgermeister Gebert gab ihm die Ehre ...



Nach arbeitsreichen Jahren in der Europaschule Schwadorf, in denen er in gewissenhafter Obsorge seine Pflichten den Schülern und Lehrern gegenüber in nie erlahmendem Eifer wahrnahm, trat der beliebte Schulwart, die gute Seele des Betriebes, in seinen wohlverdienten Ruhestand.

So ungefähr lautet doch normalerweise die Beweihräucherung eines Menschen, den man in Pension schickt. Aber das wäre in diesem Falle zu wenig und sogar unpassend. **Wir wollten ihn eigentlich gar nicht in Pension gehen lassen**, das war viel zu überraschend. Er gehörte ja schließlich zum bewährten Team der Hauptschule, er kannte sich überall aus, er kümmerte sich um alles, er wusste über alles Bescheid.

Hallo Walter - komm doch hin und wieder vorbei - pfeif ein Liedchen und verbreite deine gute Laune.

Du bist immer willkommen!

Zum Wohl, Glück und Gesundheit, und Dankeschön



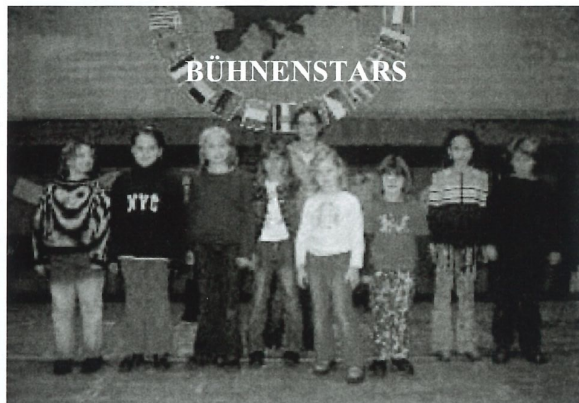
TAGE DER OFFENEN TÜR



Im Herbst 2003 besuchten die Schüler der Volksschulen **Klein-Neusiedl, Enzersdorf und Schwadorf** unsere Hauptschule, um den Betrieb hier kennen zu lernen. In Gruppen zu je 10 Schülern konnten sie am Unterricht teilnehmen und die Einrichtungen und Ausstattung der Europaschule ausprobieren. Eltern und Lehrerinnen schlossen sich den Führungen an und nützten gleich auch die Gelegenheit, mit Direktorin **Gerlinde Stadler** die Vorzüge der Hauptschule zu diskutieren.



In der **EHS Schwadorf** finden viele Veranstaltungen statt. Um sich schon mal an die Bühnenatmosphäre zu gewöhnen, präsentierten sich die Kinder der Volksschule Schwadorf mit ihrer Begleiterin **Nicole** dem Fotografen auf der großen Bühne in der Aula. Wie man sieht, wird Starkult nicht erlernt, sondern ist dem Menschen bereits angeboren.



4. KLASSE AUS ENZERSDORF



Insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler aus **Enzersdorf** besuchten die **EHS Schwadorf**, um sich ein bisschen in das Schulleben eines Hauptschülers hineinversetzen zu können.



COMPUTER-FREAKS

Harte Arbeit am Computer - da kann man ganz schön ins Schwitzen kommen - aber Spaß macht's jedenfalls auch.



MUSIZIEREN MIT DEN HAUPTSCHÜLERN

Swingin at school - gemeinsam mit den großen Schülerinnen fetzt das aber ordentlich.

EIN OFFENES OHR

Wieder einmal mehr bewies die aufgeschlossene Leiterin der Hauptschule Schwadorf, dass sie für die Anliegen der Großen und der Kleinen ein Ohr hat und beantwortete geduldig die verschiedenen Fragen.

HANDWERKER

Bei den Werkern im Werkssaal ist immer etwas los - da wird gesägt, gehämmert, gefeilt,

Personelles



(Lehrer 3)



HOL Eva Baumgartner

Zum runden Geburtstag in diesem Schuljahr wünschen wir alles Gute - weiterhin viel Schaffenskraft und Energie sowie beste Gesundheit für die nächsten 80 Jahre !

24. Dezember

ZUM 40. ER DAS ALLERBESTE

12. September



OLWE Elke Koller

Adventkranzsegnung



Der große Kranz für die Aula war umgeben von den zahlreichen kleinen für die Klassenzimmer und unser Diakon, **Mag. Buda** wurde wirkungs- und stimmungsvoll von unseren Bläsern und dem Chor unterstützt.



Aus Aufsätzen :

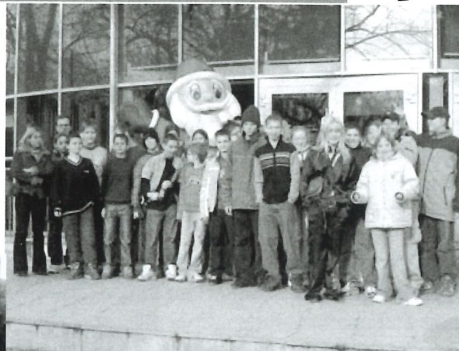
„Die Fischstäbchen sind schon lange tot. Die können nicht mehr schwimmen.“



Vorweihnachtliches



Den letzten Montag vor Weihnachten unternahmen in **WIEN**. Die 190 die **kaiserlichen Gemächer**, auf die die **Adventmärkte** vor **Schönbrunn** und das **IMAX_Kino**. So war auch noch Märkten, in der City und auf der Maria-Menschen hatten offensichtlich ähnliche besonders auf der Mariahilferstraße



nützten die SchülerInnen für verschiedenste Kinder verteilten sich auf die **Hofburg** und **Kapuzinergruft** und den **Stephansdom**, auf und vor dem **Rathaus**, das **Haus des Meeres** genug Gelegenheit, letzte Geschenke auf den hilferstraße zu besorgen. „Einige“ andere Ideen und ähnliche Absichten. Kurz gesagt, herrschte der ganz große Weihnachtstrubel.



FRAGE :

Wer kann wo am **22. Dezember** in Wien ein **Sonnenbad** nehmen ?

Richtig !



Am Dienstag folgte dann der besinnlichere und dem „stillen Fest“ entsprechendere Schultag mit den **Klassenweihnachtsfeiern** und dem **Wortgottesdienst**.

Vor dem Vivarium ist es auch lustig, es „türmt“ sich die Jugend !



Schüler bekamen Geschenke...



Lehrer bekamen Geschenke...



In den Klassen war es gemütlich...



Besucher aus fremden Welten waren da...



Das Wort wurde verkündet...



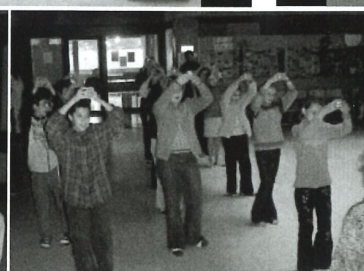
Das Licht wurde entzündet...



Es wurde musiziert ...



Es wurde gesungen ...



Es wurde getanzt ...



Und vor der Schule regierte die bildende Kunst ...

Weihnachtszeit~Weihnachtszeit~Weihnachtszeit~Weihnachtszeit~Weihnachtszeit~Weihnachtszeit~



HOL Leo HAJEK



Die aktive Schule



Personelles



(Lehrer 4)

14. Jänner

Lieber Leo,

was soll man dazu noch viel sagen?

Außer natürlich:

50 Jahre

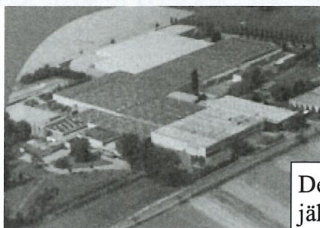
Die herzlichsten Glückwünsche von uns allen, **Gesundheit, Zufriedenheit und „Frohes Werken“** für die nächsten 50 Jahre.

Berufsorientierung

Arbeitswelt hautnah erlebten die 3ab Klassen in der Firma **ACS Aircontainer Services GmbH** in Fischamend, bei einer im Rahmen des Berufsorientierungs-Unterrichts durchgeführten Exkursion. Die Kinder erfuhren vieles über die Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Gepäckcontainern und Lebensmittelbehältern, die in Flugzeugen mitgeführt werden. Die in der Firma beschäftigten Lehrlinge gaben Auskünfte über ihre Arbeit als Schlosser, führten kleinere Arbeitsschritte vor und erzählten über ihre Ausbildung. Bei einer Jause wurde auch bereitwillig über Verdienst, Arbeitszeit und Arbeitsbedingungen geplaudert.



RÖMERQUELLE



Dem Mineralwasser auf der Spur waren die vierten Klassen am 12. Dezember bei einem Besuch der Firma **Römerquelle** in Edelstal. Umfangreiche Informationen über Gewinnung, Aufbereitung, Verteilung und Wiederverwertung der Flaschen des die Sinne belebenden Wassers wurden vermittelt. Eine anschließende Führung durch den Betrieb, die Verkostung aller Sorten sowie eine köstliche Jause fanden großen Anklang bei den Schülern.

Der RÖMERQUELLE Abfüllbetrieb in Edelstal, Burgenland: Auf 37 ha werden jährlich ca. 150 Millionen Liter natürliches Mineralwasser abgefüllt.

Willkommen bei Vienna's English Theatre Schoolkours!

Aita. Die jungen, dynamischen Akten die zweiten, dritten und vierten sondern beeindruckend fanden sie, Engländer waren, also „native speakers“. Das Stück war sehr reich und unterhaltend, außerdem SchülerInnen in den Handlungsablauf waren Spaß und Interesse garantiert. chen, sucht in London ihr großes Vorbeihilflich sein, ihre richtige Mutter zu sen Kreisen nur Geld und Ruhm zählen ganz „OK“ sind.



Am 9. Jänner war ein Ensemble des Vienna's English Theatre in der EHS zu Gast und zeigte das Stück „**Streets of London**“ von Sean

teure begeister-Klassen. Bedass dies echte

abwechslungs- wurden die eingebunden, sie durften also „mitspielen“. Somit Kurz die Handlung: Ein Adoptivkind, ein Mäd- bild - eine Filmschauspieler - auf. Diese soll ihr finden. Nachdem sie aber herausfindet, dass in die- len, erkennt sie, dass ihre Adoptiveltern voll und



VIENNA'S English THEATRE

WWW.SCHOOLTOURS.AT



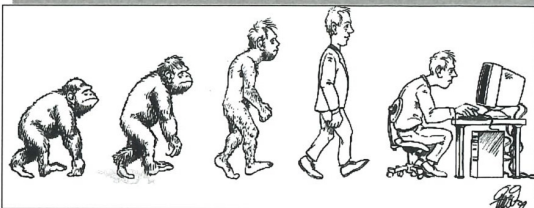
Aus Aufsätzen :

„ Eigentlich ist Adoptieren besser. Da können sich die Eltern ihre Kinder aussuchen und müssen nicht nehmen, was sie bekommen.“

Wir machen große Fortschritte bei der Computerausbildung

Die aktive Schule

Angewandte Informatik



In der unverbindlichen Übung „Angewandte Informatik“ widmeten sich die Schüler im ersten Semester vor allem der Vorbereitung auf die Ablegung weiterer Module des ECDL. Dabei erwarben die Lernenden vertiefende Kenntnisse in den Anwendungsprogrammen „Textverarbeitung“ und „Tabellenkalkulation“.

Für das 2. Semester ist das Projekt „Schüler gestalten ihren Internetauftritt“, das den Teilnehmern einen praktischen Einblick in die moderne Welt der Kommunikation gewähren soll, geplant.

Von der Donau an den Nil

Am 13. Jänner hatten die Kinder der ersten Klassen der EHS Schwadorf wieder Gelegenheit vieles von dem, das sie im Geschichtsunterricht gelernt hatten, in Augenschein zu nehmen - Berühren war aber verboten, wie in allen Museen. Die Ägyptische Sammlung des Kunsthistorischen Museums war dazu der geeignete Ort. So konnten die Kinder eine „richtige“ Mumie in einem Holzsarg und eine Grabkammer in natürlichen Ausmaßen betrachten. Bei den Reliefs und



Die EHS vor den Toren Ägyptens

Wandmalereien mit Themen aus dem Leben der Pharaonen und ihres Volkes war auch für die spektivische Unterschied in den Körpern zur heute Alle Objekte, auch Teile dargestellt. Die Bilder wenig Bildfläche heraus. Steinfirkeit der ägyptischen Kultur, war. Kleine Nachbildungen von Tieren, zum Beispiel der berühmte Skarabäus, konnten als Erinnerung im Museumsshop erworben werden.



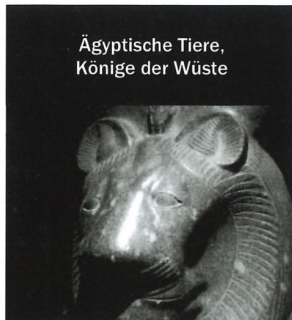
Die EHS auf dem Marsch nach Ägypten



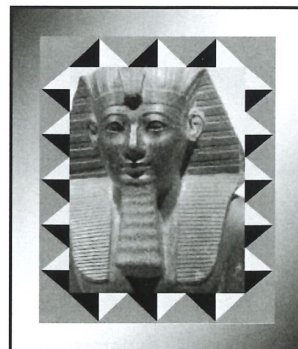
Die EHS in Ägypten (ausgerechnet in einer Grabkammer gelandet)



Ägyptische Menschen, Könige, Götter



Ägyptische Tiere, Könige der Wüste



Ernährung und Haushalt

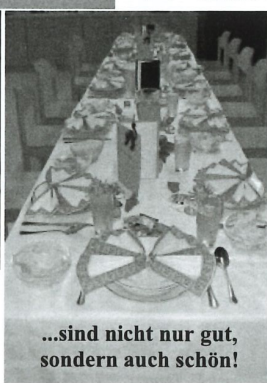
Welche Zutaten gehören zu einem Spätzleteig ?



...und perfektes Service....



Kunstvolle Zubereitung....



...sind nicht nur gut, sondern auch schön!

Kalt abschrecken bedeutet

Zu Käsespätzle braucht man noch zusätzlich....?

Mehl, Kristall-, Staub-, Vanillezucker und was noch braucht man für eine Biskuitroulade ?

Auf wie viel Grad muss man das Rohr dazu vorheizen ?

Wie viele Minuten muss das Biskuit backen ?

Das Biskuit ist fertig gebacken, wenn.....?

Wenn Sie es ganz genau wissen wollen, fragen Sie die SchülerInnen der EHS SCHWADORF, die wissen das !

Aus dem Schulleben:

Zeichenstunde : (ein Schüler hatte noch nie Zeichensachen mit)
 Lehrer zu einem Schüler: Warum hast du deine Zeichensachen nicht mit?
 Schüler: Sie haben gesagt, wir sollen dasselbe wie im Vorjahr mitnehmen!

Millionär für 5 Sekunden

Am Montag, dem 12. Jänner durften die 4. Klassen in der Nationalbank für 5 Sekunden Millionär sein. Jeder konnte 5 Millionen Schilling in den Händen halten. Anschließend machten wir eine Führung durch das Geldmuseum der Nationalbank und wurden dort mit der Geschichte des österreichischen Geldes vertraut gemacht.



Wer es danach geschafft hätte, einen 13 kg schweren Goldbarren mit einer Hand zu heben, hätte ihn sogar mit nach Hause nehmen dürfen. Natürlich (leider) gelang es keinem der Schüler!



Vor dem Tor zum großen Geld



Zum Abschluss gingen die 4. Klassen noch eine Runde Eislaufen.



Sport - trotzdem!

Hurra – endlich wieder Eislaufen! Im Rahmen des Turnunterrichtes besuchten einige Klassen den Eislaufplatz in **Schwechat**. So war die Enttäuschung über den im Moment nicht benutzbaren Turnsaal nicht so groß.



Das Fach Ernährung und Haushalt stellt sich vor:

Die Schüler der dritten und vierten Klassen dürfen in der perfekt ausgestatteten Schulküche ihr Können unter Beweis stellen. Und so mancher Chefkoch und Chefköchin wurde in diesem Raum geboren. Der Kochunterricht der 4a Klasse steht in diesem Schuljahr unter dem Motto „Feste feiern wie sie fallen“ und die wundervoll geschmückten Festtagstische (Weihnachtstisch, Halloweenfest,...) können sich wahrlich sehen lassen.

Das praktische Kochen ist in diesem Fach wichtiger Bestandteil, wobei auch das Arbeiten im Sinne von **Haushaltsmanagement** aufgezeigt und erlernt wird. Die Schüler erkennen somit nicht nur die Zusammenhänge zwischen **Essgewohnheiten** und **Gesundheit**, sondern auch den Stellenwert (unentgeltlich) geleisteter Arbeiten im Haushalt, sowie die Notwendigkeit **partnerschaftlicher Arbeitsteilung**.

Kreativität und Selbstständigkeit wird bei den Lehrerinnen groß geschrieben.

Unser Schulchor

trat in der Vorweihnachtszeit mit etwa 30 Schülerinnen klangvoll in Erscheinung. Das weihnachtliche

Singen nach den großen Pausen hat seit Jahren Tradition in der EHS und findet seinen Abschluss und Höhepunkt in der musikalischen Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes. Derzeit wird bereits fleißig für das **Bezirksjugendsingen** am 30. März 2004 in der Körnerhalle Schwechat geprobt.



So wie in den vergangenen Jahren haben auch in diesem Schuljahr die Mädchen der 4. Klassen die Möglichkeit mit einer „echten Künstlerin“ zu arbeiten.

Tanzprojekt der Mädchen 4a/b

Christa Neumer studiert mit unseren Schülerinnen Tänze für das Abschlussfest ein. Sie schafft es mit sehr viel Einfühlungsvermögen und engelhafter Geduld, auch bockigen Mädchenbeinen und müden alten Lehrerknochen zu graziösen Sprüngen zu verhelfen. So dass wir (Fr. Scharf und Schülerinnen) zwar öfters stöhnen und schwitzen, bei Veranstaltungen und Festen aber wirklich stolz auf unsere Leistungen sein können.

Die Erde- Wasser- Luftgalerie

bietet die Möglichkeit Arbeiten aus dem Zeichunterricht im öffentlichen Raum auszustellen. Der Vorplatz

zwischen dem Hallenbadeingang und der Schule zeigt sich dadurch bunt und abwechslungsreich. So können auch Besucher des Hallenbades an den Arbeiten der Kinder teilhaben und sich daran erfreuen.

Worte der Besinnung - Kultur des Feierns

ges Ziel unserer Schule, Schülerinnen und Schüler in eine **Kultur des Feierns** einzuführen.

Religiöse aber auch profane Feste werden bei uns in der EHS von Lehrern und Schülern gemeinsam mit Liebe vorbereitet und unter hoher persönlicher Anteilnahme gefeiert. Die jungen Menschen erleben so **Orte**, die den schulischen Alltag durchbrechen, Freude schenken und Kraft für das weitere Arbeiten geben. Dort, wo ich es zulasse, wird eine Begegnung mit Gott möglich.

VRL Mag. Christoph Buda

Der Mensch, egal ob jung oder alt, lebt aus dem Fest. Das bedeutet, dass gemeinsames Feiern für jeden von uns ein Höhepunkt im Leben ist. Doch auch Feiern will gelernt sein. So ist es ein wichti-

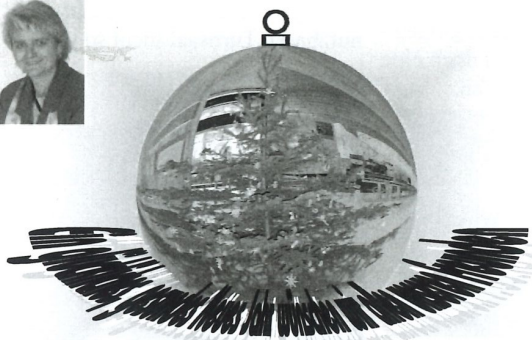
Kunst an unserer Schule

KUNST BEGREIFEN - NICHT ZERSTÖREN

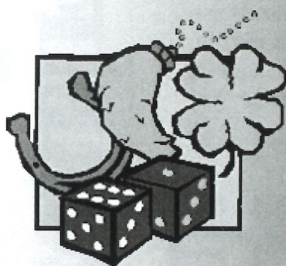
Bitte beachten Sie unser Einlageblatt



Das EHS - Semestermagazin



Die Direktion und die Lehrerschaft



Nächste Ausgabe :
Juli 2004

Rückkopplung

(englisch **feedback**, Rückführung, Rückmeldung),

Kommunikationswissenschaft: sinnlich wahrnehmbare Reaktion des Rezipienten auf eine Kommunikation, die zugleich eine Fortsetzung der Kommunikation bedeutet (z.öB. Antwort, Gestik, Leserbrief).

© 2002 Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG



Groöe Bitte
an alle Leser :

Immer bunt und aktuell !

**Gefällt Ihnen unser
Schulmagazin ?**

Einmal schwarz-weiß
und einmal bunt !

Gefällt Ihnen unsere Homepage ?

Besuchen Sie uns im Internet und sagen Sie uns Ihre Meinung !

Kritisieren oder loben Sie uns, aber geben Sie dem Gästebuchbetreuer endlich etwas zu tun !

www.ehsschwadorf.at

Oder schreiben Sie uns einfach einen
Brief !

E-Mail: 324112@asn.netway.at